

Thema Demografischer Wandel - Nachwuchs im Prüfungswesen sichern **Seite 2**

Ausblick Neuordnungen bei Berufen der Aus- und Weiterbildung **Seite 2**

Termine Prüferseminare in den Verwaltungsbezirken **Seite 3**

Bericht Qualifizierungstagung für Prüferinnen und Prüfer der IGM, ver.di und IG BCE **Seite 4**

Nächste Ausgabe Juni 2011

+++ Interview mit Kurt Beck +++

Prüfertätigkeit ist ein wichtiges Ehrenamt

Kurt - Du warst früher auch als ehrenamtlicher Prüfer tätig. Was hat Dir an der Aufgabe am besten gefallen?

Ich habe die Prüfertätigkeit sehr gerne wahrgenommen. So war ich beispielsweise immer auf dem Laufenden über die aktuellen Ausbildungsinhalte. Ich habe durch dieses Ehrenamt also ständig selbst dazu gelernt. Außerdem hat es mir stets Freude bereitet, zu sehen, zu welchen Leistungen junge Leute fähig sind.



Was empfehlst Du engagierten Fachkräften in den Betrieben? Warum sollten auch sie prüfen?

Die Fachkräfte sind die besten Experten in ihren Berufen. Gerade deshalb sind sie als Prüfer bestens geeignet. Als Prüfer können sie die Auszubildenden ein Stück weit begleiten und ihnen auch Prüfungssängste nehmen. Die Prüfertätigkeit ist ein wichtiges Ehrenamt, das zudem die eigenen fachlichen und sozialen Kompetenzen des Prüfers schult und ein Zeichen von dessen innerbetrieblicher Verantwortung ist.

Warum sollten Betriebe ihre Mitarbeiter für die Prüfertätigkeit freistellen?

Mitarbeiter, die als Prüfer tätig sind, steigern ständig ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen. Dies kommt im Arbeitsalltag auch dem Betrieb selbst zugute und bringt diesem Informations- und Wissensvorteile gegenüber konkurrierenden Unternehmen. Fachkräfte, die sich als Prüfer engagieren, können darüber hinaus die Sicht der Arbeitsabläufe und Betriebsnotwendigkeiten in die Berufsausbildung einbringen. Davon profitieren letztlich wieder die Unternehmen.

Was gibst Du den engagierten Prüferinnen und Prüfern mit auf den Weg?

Die Prüfertätigkeit ist eine gute Möglichkeit, sich über den Berufsalltag hinaus ehrenamtlich zu engagieren. Dies kommt zum einen den jungen Menschen, die ausgebildet werden, zugute, nutzt aber zum anderen auch den Prüferinnen und Prüfern selbst. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es Spaß macht, mit jungen Leuten zu arbeiten. Dieses Engagement für unsere Jugend ist wichtig und leistet einen wesentlichen Beitrag für unsere gesamte Gesellschaft. Ich denke, jeder kann stolz sein, bei dieser Gemeinschaftsaufgabe mitzuwirken.

Die Fragen stellte **prüfen** aktuell.

Gewerkschaft hat Vorschlagsrecht für Prüferinnen und Prüfer

Schon mal daran gedacht Prüfer/in zu werden?

Schulprüfung, Berufsabschlussprüfung oder Weiterbildungsprüfung - fast alle haben schon einmal an einer Prüfung teilgenommen. Meist mit gemischten Gefühlen: Was kommt auf mich zu, bin ich richtig vorbereitet oder habe ich etwas vergessen, sind die Prüfer fair? Aber haben Sie schon mal darüber nachgedacht, auf der anderen Seite in einer Prüfung zu sitzen? Selbst Prüfer/in zu werden? Das ist gar nicht so schwer. Die IG Metall kann Sie vorschlagen.

In der beruflichen Aus- und Fortbildung haben die Gewerkschaften ein Vorschlagsrecht für Prüfer/innen. Ein Drittel der über 300.000 ehrenamtlichen Prüfer/innen bei den Kammern sind Arbeitnehmervertreter. Die IG Metall hat Projekte gestartet, um Prüferinnen

und Prüfer zu gewinnen und zu unterstützen, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Immanuel Kant
deutscher Philosoph, 1784

Infos und Tools

Angebote des BIBB



Das Prüferportal bietet Informationen rund um das Prüfungswesen, das Prüfungsrecht, Veranstaltungshinweise, Materialien sowie die Möglichkeit, sich mit anderen Prüferinnen und Prüfern im Forum auszutauschen und Anfragen zu stellen.

www.prueferportal.org



Mit dem Werkzeugkasten kann die Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben bewertet und im Austausch mit anderen verbessert werden.

www.bibb.de/werkzeugkasten

Weitere Informationen

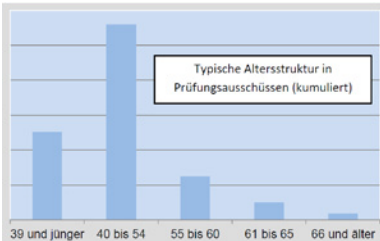
Ansprechpartner und weitere Informationen zu den Voraussetzungen für die Prüfertätigkeit und was damit verbunden ist, gibt es hier:

www.igmetall.de/pruefen

Thema: Demografischer Wandel in der Besetzung von Prüfungsausschüssen

Nachwuchs sichern im Prüfungswesen

Alle reden vom demographischen Wandel, nun auch **prüfen aktuell**. Denn auch in der beruflichen Bildung wird sich die demographische Entwicklung auswirken. Einerseits wird die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse sinken und somit die Anzahl der Prüfungen, andererseits ist aber auch die Besetzung der Prüfungsausschüsse in den Blick zu nehmen. Kennen wir eigentlich die Altersstruktur in den Ausschüssen und wissen wir, welcher Bedarf an Prüfer/innen in den nächsten Jahren besteht? Ein genaueres Hinsehen lohnt, denn so können wir zukünftige Bedarfe einschätzen, wissen was auf uns zukommt und können gezielt Prüfergewinnung betreiben.



Wir empfehlen deshalb das Thema „Demographische Situation in Prüfungsausschüssen“ im Berufsbildungsausschuss zu behandeln. Dazu kann die IHK

gebeten werden, eine Datenauswertung vorzunehmen und diese dem Berufsbildungsausschuss zur Verfügung zu stellen. Dann können Maßnahmen beraten werden. Das Team der IG Metall-Prüferprojekte unterstützt die örtlichen Aktivitäten.

Konkret stellen sich folgende Fragen:

- Welche Entwicklung wird bei den Ausbildungsplätzen in den nächsten fünf Jahren erwartet?
- Wie viele Prüfungsausschüsse gibt es derzeit und welche Entwicklung wird für die nächsten fünf Jahre erwartet?
- Wie sieht derzeit die Altersstruktur in den einzelnen Prüfungsausschüssen aus?
- Wie viele Prüferinnen und Prüfer sind 55-60 Jahre alt und wie viele sind älter als 60 Jahre (davon Arbeitnehmervertreter, Arbeitgebervertreter, Lehrer)?
- Wie viele Prüferinnen und Prüfer sind nach pflichtgemäßem Ermessen als Arbeitnehmervertreter in den einzelnen Prüfungsausschüssen berufen?
- In welchen Prüfungsausschüssen gibt es aktuell Handlungsbedarf bei der Besetzung?

Neuordnung von Berufen - neue Anforderungen für Prüferinnen und Prüfer

Konstruktionsberufe



Die Sachverständigen für die neuen Berufe in der Konstruktion (Technischer Produktdesigner und Technischer Systemplaner) haben ihre Arbeit abgeschlossen. Einvernehmlich wurde eine Ausbildungsdauer von 3,5 Jahren festgestellt und die Berufe demgemäß inhaltlich ausgelegt. Der Wirtschaftsminister, beeindruckt von den Argumenten, hatte sich auf den Weg gemacht, diesen Eckwert so umzusetzen.

Ärger gibt es nun von Verbandsfunktionären der Arbeitgeber, sie meinen die Praxis besser zu kennen als ihre Sachverständigen. Der DIHK verweigerte sich dem Votum und zwang den anderen Arbeitgeberverbänden im Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) seinen Kurs auf, die Ausbildungszeit auf drei Jahre zu reduzieren.

Die Sachverständigen und die Gewerkschaften treten weiter für eine Ausbildungsdauer ein, die den vereinbarten Inhalten tatsächlich gerecht wird.

Büroberufe



Einen neuen dreijährigen Ausbildungsberuf für den Bürobereich zu schaffen, darauf haben sich die Arbeitgebervertreter der Privatwirtschaft und des Öffentlichen Dienstes sowie die Gewerkschaften nun verständigt. Der neue Büroberuf soll die bisherigen Bürokaufleute, Kaufleute für Bürokommunikation und Fachangestellten für Bürokommunikation zusammenführen. In weiten Teilen waren sich alle Beteiligten über den Modernisierungsbedarf einig.

Unterschiedliche Vorstellungen gibt es beim Strukturmodell. Die Arbeitgeber favorisieren Wahlqualifikationen und die Gewerkschaften wollen die bewährten Einsatzgebiete weiterentwickeln. Beiden Parteien geht es aber um flexible Gestaltungsoptionen für die betriebliche Ausbildungspraxis. Nun werden die Eckpunkte weiter ausgearbeitet.

Ziel ist es 2013 den neuen Beruf einzuführen.

Auch das gibts ...

Prüfer: Erklären Sie mir bitte, was ein Dreisatz ist.

Azubi: Mit Anlauf und dann weit springen.

Prüfer: Zwei Züge stehen 100 km voneinander entfernt und fahren dann mit genau 50 km/h aufeinander zu. Bei welchem Streckenkilometer treffen sich die Züge?

Azubi: Kommt drauf an!

Prüfer: Worauf kommt das an?

Azubi: Ob die nicht vorher schon zusammenstoßen.

Demographischen Wandel mit Bildung gestalten -

6. Fachtagung für das Personal in der beruflichen Bildung

Soviel steht fest: Die deutsche Bevölkerung wird älter und Junge kommen immer weniger nach. Wir werden es uns nicht leisten können, Jugendliche ohne gute Ausbildung zu lassen.



Fördern statt Auslesen, eine alte Forderung der IG Metall, könnte zur Selbstverständlichkeit werden. Und wie lernen Ältere? Wie müssen sich Betriebe verändern?

Bildungspersonal, Betriebsräte, Prüferinnen und Prüfer sind eingeladen zu diskutieren, wie mit Bildung der demographische Wandel gestaltet werden kann.

Die Fachtagung findet am 26. und 27. Mai 2011 in Frankfurt am Main statt.

→ zur Anmeldung

www.igmetall-wap.de/ausbildertagung2011



Seit Sommer 2010 gibt es beim IG Metall Vorstand zwei Projekte zum Prüfungswesen in der beruflichen Erstausbildung

Die Prüferprojekte bei der IG Metall

Das erste Projekt **MIPP** „Marketing im Prüfungswesen professionalisieren“ hat den Fokus auf die Gewinnung von Prüferinnen und Prüfern.

Informationsmaterialien

Es wurden Informationsmaterialien erstellt: eine Postkarte mit fünf guten Gründen Prüfer/in zu werden und fünf guten Gründen für den Betrieb die Prüferinnen und Prüfer freizustellen und ein Flyer mit ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern, in dem sie beschreiben, warum es wichtig ist dieses Ehrenamt auszuführen. Die Informationsmaterialien sind kostenlos erhältlich und werden durch die Ansprechpartner des Projektes bei Veranstaltungen vor Ort vorgestellt.

Roadshow

Um neue Prüferinnen und Prüfer für das Ehrenamt zu begeistern, kommen wir vor Ort zum Beispiel in die Betriebe, Verwaltungsstellen und Ausbilderarbeitskreise. Es ist einfach wichtig, das Thema „Prüferehrenamt“ bekannt zu machen. Hierzu können wir mit uns Termine vor Ort abgestimmt werden. Wir unterstützen Euch gerne hierbei.



Ansprechpartner bei der IG Metall:



Samuel Futuwi
Telefon 069/66 93-20 30
samuel.futuwi@igmetall.de

Nils Bolwig
Telefon 069/66 93-22 09
nils.bolwig@igmetall.de

Das zweite Projekt - **HIPP** „High Performance in Prüfungsausschüssen“ erarbeitet neue Betreuungs- sowie Informationsangebote für Prüferinnen und Prüfer

Prüferregistrierung

Um unsere ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer besser betreuen zu können, bieten wir eine Prüferregistrierung an, die zur Zeit über die Homepage der IG Metall läuft. IG-Metall-Mitglieder haben die Möglichkeit sich mit ihrer Mitgliedsnummer einzuloggen und zu registrieren. Den registrierten Prüferinnen und Prüfer werden wir zukünftig aktuelle Informationen zum Thema Prüfungswesen zukommen lassen.

Multiplikatoren

Wir wollen erfahrene Kolleginnen und Kollegen als Berater und Multiplikatoren für das Prüfungswesen

gewinnen. Für jeden IG-Metall-Bezirk sollen zwei regionale Ansprechpartner die Mitglieder in den Prüfungsausschüssen beraten, aber auch Tagesschulungen in den Regionen durchführen.

Webangebot

Im Berufsbildungsportal der IG Metall wird der Prüferbereich neu konzipiert. Zukünftig werden hier Informationen, unterstützende Tools sowie Qualifizierungsangebote der Regionen übersichtlich dargestellt.

Infodienst

Ein neues Angebot im Rahmen von HIPP ist dieser Infodienst **prüfen aktuell**. Er wird vierteljährlich er-

scheinen und grundlegende sowie aktuelle Informationen rund um das Prüfungswesen kompakt darstellen.

Informationen im Web

www.igmetall.de/pruefen
www.igmetall-wap.de

IG Metall Prüfertreffen

10.05. Neckarsulm
20.07. Bremen

Dezentrale Qualifizierungsseminare der IG Metall für Prüferinnen und Prüfer

Kompetenzentwicklung im Prüfungswesen

Nach der großen Nachfrage und den sehr guten Erfolgen aus den dezentralen Schulungen für Prüfungsausschussmitglieder in 2010, realisiert die IG Metall auch in diesem Jahr wieder ein Angebot vor Ort.

Die Beteiligung von Arbeitnehmervertreter/innen ist ein fester Bestandteil der Mitbestimmung in der beruflichen Bildung und ein prägendes Element des Berufsbildungsgesetzes von 1969. Auch bei den Novellierungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO) im Jahr 2005 hat der Gesetzgeber die Mitbestimmung in der beruflichen Bildung bestätigt.

Die ehrenamtliche Mitarbeit von Experten aus der betrieblichen Praxis ist eine tragende Säule der Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung. Über 300.000 ehrenamtliche Prüfer/innen sind nach Schätzungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB 2008) in Deutschland für die zuständigen Stellen in Prüfungsausschüssen tätig. Sie tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wesentlich zur Sicherung und zum Erhalt der Qualität in der Berufsbildung bei.

Die Qualität beruflicher Prüfungen hängt mit davon ab, inwieweit die daran beteiligten Personen auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet werden.

Zu den Aufgaben, für die Prüfer befähigt werden müssen, gehören u. a. die Erstellung von Prüfungsaufgaben, die Durchführung von Prüfungen, die Bewertung von Prüfungsleistungen und die Feststellung des Prüfungsergebnisses. Dabei haben wir es im Prüfungswesen mit sich ändernden Anforderungen zu tun. Deshalb bieten wir Schulungen für Arbeitnehmerbeauftragte in den Prüfungsausschüssen der



Kammern an.

Verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen für Prüferinnen und Prüfer sind die Verwaltungsstellen vor Ort. Interessierte können sich über pruefen@igmetall.de für die Schulungen anmelden. Eine Anmeldebestätigung erfolgt erst 4 Wochen vor Schulungsbeginn. Aufgrund der hohen Nachfrage kann es zu Wartelisten kommen.

Schulungsangebote der IG Metall in 2011

- 13.04. Vorstand Frankfurt M.
- 05.-07.05. VS Amberg
- 13.-14.05. VS Nürnberg
- 07.06. VS Salzgitter
- 08.06. VS Bezirk Küste
- 08.-09.07. VS Rosenheim
- 15.-16.07. VS Stuttgart
- 09.-10.09. VS Kiel
- 15.09. VS Homburg-Saarpfalz
- 22.09. VS Salzgitter
- 22.-23.09. VS Emden
- 08.10. VS Dortmund/Essen/Mühlheim/Oberhausen
- 21.-22.10. VS Rosenheim
- 11.-12.11. VS Stuttgart
- 12.-13.11. VS Dortmund/Essen/Mühlheim/Oberhausen
- 18.-19.11. Bezirk Küste
- 24.11. VS Salzgitter

Qualifizierungstagung für Prüfer/innen in kaufmännischen und Dienstleistungsberufen

Prüfungen aktiv mitgestalten



Am ersten Märzwochenende kamen im niedersächsischen Walsrode ca. 80 Prüferinnen und Prüfer zusammen, die in Prüfungsausschüssen für kaufmännische Berufe und Dienstleistungsberufe die Arbeitnehmervertretung wahrnehmen.

Eingeladen hatten die drei großen Gewerkschaften ver.di, IG Metall und IG BCE. Alle drei Gewerkschaften haben ehrgeizige Projekte zur Gewinnung, Betreuung und Qualifizierung von Prüferinnen und Prüfern, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und

ein Prüfungsausschuss die Ergebnisse einer automatischen oder durch Assistenten durchgeführten Prüfungsauswertung übernehmen? Und wie ist das mit dem Grundsatz vereinbar, dass jede Prüfungsleistung von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses getrennt und selbständig zu beurteilen und bewerten ist?

Ein weiteres Problemfeld eröffnete Prof. Felix Rauner, Berufsbildungsforscher an der Universität Bremen, mit seinem thesenartig zugespitzten Vortrag „Handlungsorientierung in schriftlichen Prüfungen – ein Wider-

»Der Prüfungsausschuss hat das Recht und die Pflicht, alle Prüfungsleistungen seiner Prüflinge zu bewerten.

Clive Hewlett

»Das Engagement als Arbeitnehmervertreter/in in Prüfungsausschüssen ist gelebte Demokratie und ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in der Berufsbildung.

Thomas Ressel

»Prüfungsaufgaben haben sich primär an Validität zu orientieren; normorientierte Prüfungen sind ungeeignet, die Berufsfähigkeit zu prüfen.

Prof. Felix Rauner

»Als Einzelkämpfer ist man in zentralen Aufgabenerstellungsausschüssen schnell frustriert. Jetzt haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig zu unterstützen.

Gerd Labusch

»Prüfungsausschüsse können die Ausbildungsqualität nicht direkt beeinflussen, aber wie ein Seismograf messen.

Teilnehmerforum



Clive Hewlett
Justiziar BSB Hamburg

Annegret Biller
Projektleiterin ver.di

Prof. Felix Rauner
Universität Bremen, I:BB

Forschung, aufgelegt. Erste Erfolge zeigen nun auch die Bemühungen, auf die Benennung gewerkschaftlicher Vertreter/innen in Fachausschüssen zur Aufgabenerstellung Einfluss zu nehmen. Die so eröffneten Handlungsfelder kompetent auszufüllen – dafür sollte die Walsroder Tagung die Grundlage schaffen.

Den rechtlichen Rahmen für die Prüfertätigkeit bilden das Berufsbildungsgesetz (BBiG), die Musterprüfungsordnung und die jeweiligen Ausbildungsordnungen. Sie statten die Prüfungsausschüsse mit hoher Verantwortung und Autonomie aus. Wie diese in der Prüfungspraxis wirkungsvoll wahrgenommen werden können, erläuterte Clive Hewlett, Justiziar bei der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg, kenntnis- und detailreich anhand typischer Beispiele aus der Prüfungspraxis. Hat ein Prüfungsausschuss z. B. das Recht, die von einem überregionalen Gremium erarbeiteten Aufgabensätze vor der schriftlichen Abschlussprüfung einzusehen und zu prüfen oder widerspricht das dem Geheimhaltungsgrundsatz, wie die zuständige Kammer ausführt? Inwieweit kann

spruch?“ Überzeugend führte er aus, dass die Prüfung beruflicher Handlungsfähigkeit eines komplexeren Ansatzes bedarf. Das weithin anerkannte Modell der vollständigen Handlung allein wird dem nicht gerecht, da es weder das Kompetenzniveau noch die Aufgabenqualität im Blick hat. Gelingende Berufsbildung orientiert sich vielmehr an der Mitgestaltung der Arbeitswelt in sozialer und ökologischer Verantwortung (KMK 1991,1996). Spontanen Applaus erhielt Prof. Rauner für sein klares Statement, Prüfungsaufgaben hätten sich primär an inhaltlicher Validität zu orientieren, wogegen normorientierte Aufgaben ungeeignet seien, die Berufsfähigkeit zu prüfen.

Aus den inspirierenden Vorträgen und Diskussionen des ersten Tages ergaben sich Schwerpunktthemen für einen produktiven Erfahrungsaustausch in kleineren Gruppen. Mit den Berichten aus den Gruppen, die ein wahres Feuerwerk an Thesen und Ideen zündeten, endete die Tagung. Für die perfekte Organisation und Dramaturgie gebührt den Organisatoren um Annegret Biller höchster Dank.

Impressum prüfen aktuell

Herausgeber: Dr. Regina Görner,
IG Metall Vorstand

Briefanschrift:
60519 Frankfurt/Main

Hausanschrift:
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt

Redaktion:
Vera Meister, Samuel Futuwi,
Nils Bolwig, Thomas Ressel

E-Mail:
Nils.Bolwig@igmetall.de

Telefon 069/66 93-22 09

Telefax 069/66 93-80-22 09